

westwind

Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 1/2 · Januar/Februar 2026



**Folge uns jetzt
auch auf Instagram**

Mehr dazu auf Seite 2



Wo soll die U5 in Osdorf halten? S. 3

Max Bahr: Vom Abbruch zum Aufbruch? S. 10

Wer baut den Müttern am Osdorfer Born ein Denkmal? S. 11



Inhalt

Aus der Redaktion · Impressum

2

Wo soll die U5 in Osdorf
und Lurup halten?

3

Jahresinhaltsverzeichnis 2025

4

Rückblick: Fotoausstellung
„Licht verändert den Blick“

5

Buchtipps

6

WESTWIND-Rätsel · Vorschau
Crossdorf-Festival 2026

7

15 Jahre WESTWIND: Fotostrecke

8

15 Jahre WESTWIND: So berichtete
das „Elbe Wochenblatt“

9

Nach dem Abriss: Was passiert
auf dem Max-Bahr-Gelände

10

Denkmal für die Mütter am
Osdorfer Born · Square Dance

11

Borner Runde im Dezember ·
LeNa feiert Weihnachten

12

Borner Runde im Januar ·
Klönerei startet wieder durch

13

Termine und Veranstaltungen

14

Wir sind auf Instagram

Unter dem User-Tag **@westwind_hh** ist unser erster Social-Media-Kanal vor zwei Monaten in Betrieb genommen worden. Hauptverantwortlich für das Content-Management des Accounts sind Hadi Masri und Laurids Götde. Als die beiden erstmals in Kontakt mit der WESTWIND-Redaktion traten, war eines klar: Wir wollen lokale Nachrichten zugänglicher machen – und zwar für alle. Das soll nun durch die aktive Unterhaltung eines Instagram-Kanals geschehen.

Instagram ermöglicht es uns, jüngere Menschen zu erreichen, die, wie Studien zeigen, zunehmend weniger herkömmliche Medien wie Druckzeitschriften konsumieren (Behre, Höllig & Möller, 2025). Alle Bürger vor „Fake News“ zu schützen und sie zuverlässig zu informieren – besonders Jugendliche und junge Erwachsene, die Social Media als Hauptinformationsquelle nutzen – ist essenziell. Nur so können wir den Zusammenhalt und das Engagement in Osdorf stärken.

Dementsprechend hoffen wir, dass wir durch dieses weitere Medium die Entwicklung des Osdorfer Borns sowie Alt-Osdorfs vorantreiben werden und mehr Menschen erreichen. Darüber hinaus bietet Instagram die Möglichkeit, Leute außerhalb von Osdorf zu erreichen, sodass ein positiveres Image entstehen kann und genügend Menschen auf die noch bestehenden Probleme aufmerksam gemacht werden. Möglicherweise können auch jüngere Menschen motiviert werden, sich gemeinnützig zu engagieren.

Neben all diesen Zielen und Hoffnungen bietet unser Instagram-Kanal aber vor allem einige Features, die Ihnen den Alltag erleichtern und Sie informiert halten. So gibt es Zusammenfassungen von ausgewählten Artikeln, Extrainfos (Interviews und Einblicke in Recherchen und Kooperationen), Aktuelles und vieles mehr.

Also schauen Sie mal vorbei, interagieren Sie mit Posts oder repostet unsere Arbeit gerne. Denn nur so erreichen wir die Menschen und stärken Demokratie und Zusammenhalt im Prozess.

Laurids Götde

WESTWIND Jahresplanung 2025

Ausgabe Nr.	3/2026	4/2026	5/2026
Red.schluss (Fr)	13.2.	13.3.	10.4.
erscheint am (Mo)	2.3.	30.3.	27.4.

Titelbild

2040 soll sie fahren: Die U5 zum Osdorfer Born

Foto: Pedelecs by Wikivoyage and Wikipedia

Impressum: *westwind* Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Rainer Erbe (re), Laurids Götde, Matthias Greulich (mg), Karin Hahn, Andreas Lettow (ltw; V.i.S.d.P.), Hadi Masri, Gerhard Sadler (gs)

Gestaltung: Karin Hahn, Matthias Greulich

Anschrift: c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60
www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionsschluss der Ausgabe **3/2026: 13.2.2026**

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH

Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen · WESTWIND wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook · Auflage dieser Ausgabe: **3.800** · Erscheinungsdatum: **2.2.2026**

Dieses Projekt wird aus RISE-Mitteln und aus Mitteln des Quartierfonds des Bezirkes Altona gefördert. • **Der WESTWIND wird auf Recyclingpapier gedruckt.** • Das Stadtteilmagazin WESTWIND versteht sich als Forum. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Wo soll die U5 in Osdorf und Lurup halten?

Die Hochbahn fragte AnwohnerInnen nach ihren Wunschhaltestellen

Die Ingenieure der Hochbahn haben in Osdorf und Lurup gegraben. Im Herbst gab es mehrere Probebohrungen (WESTWIND 12/2025). Für die Planung der westlichen U5-Strecke von den Arenen Volkspark bis zum Osdorfer Born gibt es derzeit drei mögliche Streckenverläufe: In der nördlichen Variante würde die U5 an der Haltestelle Lurup Mitte etwa am Eckhoffplatz halten. Die beiden südlichen Streckenverläufe sehen den Bahnhof an der Ecke Elbgaustraße/Luruper Hauptstraße vor („Lurup Süd“ genannt).

Am Osdorfer Born dürfte der Halt an der Bornheide liegen. Vieles spricht für den Bereich des Born Center, wo im Umfeld viele Menschen wohnen. Dazu kommt: Je weiter südlich die Strecke verläuft, desto größer sind die Auswirkungen auf DESY und XFEL, das sei „mindestens schwierig“, wie die U5-Planerin Bettina Börgeling bei der Beteiligungsveranstaltung der Hochbahn in Osdorf sagte. Diese fand am 10. Januar gleichzeitig im Forum der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule und in der Stadtteilschule Lurup statt. Laut Hochbahn kamen in Osdorf 100 und in Lurup 150 Anwohnerinnen und Anwohner, um den Planenden ihren Wunschstandort für die jeweiligen Haltestellen mit roten Nadeln auf den Kartentischen zu zeigen. Die meisten Nadeln steckten am Eckhoffplatz (Lurup) sowie rund um das Born Center (Osdorf). In der am 25. Januar abgeschlossenen Onlinebeteiligung gab es aber auch User

aus Alt-Osdorf, die an der Ecke Bornheide/Rugenbarg ein- und aussteigen möchten. Deutlich seltener gewünscht wurde ein Halt in Lurup Süd.

Alle drei noch im Rennen befindliche Varianten haben eins gemeinsam: „Wir wollen eine Weiterführung Richtung Schenefeld möglich halten!“ so U5-Planerin Börgeling. Dies hatte auch die Verkehrsinitiative Starten: BahnWest! immer wieder gefordert. Die Hochbahn stellt ihre Planung am 10. Februar um 18.30 Uhr in der **Borner Runde** vor. Am 18. Februar gibt es außerdem eine Veranstaltung der Grünen mit **Verkehrs-senator Anjes Tjarks**, die um 18 Uhr im Bürgerhaus Bornheide beginnt. Das Thema: Die Zukunft des ÖPNV im Hamburger Westen.

Wie geht es weiter? Im Frühjahr 2026 soll eine Vorzugsvariante für die Strecke und die Haltestellen vorliegen und die Vorplanung bis Ende 2026 abgeschlossen sein. Die ersten Züge nach Lurup und den Osdorfer Born sollen 2040 fahren.

Matthias Greulich



Ein Besucher der U5-Beteiligungsveranstaltung in Osdorf kam mit dem Schlitten.



U5-Planerin Bettina Börgeling (rechts), davor einer der beiden Kartentische. Die "braunen Knochen" symbolisieren denkbare Haltestellen.



Jahresinhaltsverzeichnis 2025

Themen	Nr. Seite	Themen	Nr. Seite	Themen	Nr. Seite	Themen	Nr. Seite
Osdorf, Lurup, Iserbrook – und darüber hinaus		Fragen an den Pastor	3 5	BR 11.2.: Von den andern lernen	3 11	Erstes Lagerfeuerkonzert 2025	7/8 3
Preise. Miete, Migration – das wollen die Parteien	1/2 4	Pokern als Sport	3 6	BR 11.3.: Demokratie stärken	4 5	Borner Sommerfest 2025	9 3
Nach der Wahl ist vor der Wahl	1/2 6	KL!CK Kindermuseum zieht um	3 9	BR 8.4.: Café Osborn53 muss bleiben	5 11	Lagerfeuerkonzerte zwei und drei	9 4
Schulungen gegen niedrige Wahlbeteiligung	3 7	Eine Briefmarke für Osdorf	4 3	BR 13.5.: Wie können BürgerInnen Einfluss nehmen?	6 10	Herbstlese Blankenese – auch in Osdorf	10 5
Bornpark: Requiem für eine Toilette	3 8	Bundesverdienstkreuz für Margot Reinig	4 8	BR 10.6.: Bei Klimamaßnahmen die BürgerInnen beteiligen!	7/8 11	SchülerInnen der GSSt stellen Fotos aus	11 10
Altonaer Solidaritätspreis für JugendElbeCamp	3 13	Internationaler Frauentag	4 9	Neu für die Borner Runde da: Hadi Masri	9 10	Verkehr	
Satire: Zeitenwende in Osdorf	4 4	Ausflug des BHB-Teams	4 12	BR 12.8.: Erhalt des Café Osborn53: Optimismus	9 11	Lebensqualität statt Verkehrsschneise - Luruper Hauptstraße	1/2 4
Ergebnisse der Bundestagswahl vom 02.03.2025	4 6	Bundesfreiwilligendienst im BHB: Anna Bekinova	4 12	BR 9.9.: Gemeinsam errungen: OsBorn53 bleibt!	10 11	„Mehr Busse für den Born“ mit Anjes Tjarks	1/2 11
Ergebnisse der Bürgerschaftswahl vom 02.03.2025	4 7	LeserInnenbriefe zu „Rassismus-vorwürfe gegen Pastor“	4 13	BR 12.10. RISE-Ausschreibung noch nicht abgeschlossen	11 13	Stadtrad: Lurup und Osdorfer Born weiterhin ohne	5 4
Mitgliederversammlung des BHV	5 7	„Garten für alle“ am Osdorfer Born	5 3	BR 11.11.: Olympia und der Osdorfer Born	12 13	Fahrräder und Busse nicht so wichtig?	5 5
Satire: Arbeitslosengeld	5 7	Neues aus dem DRK-Zentrum	5 6	Aus dem Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup		Stadtrad-Station „zeitnah“ am Born Center	7/8 4
Max-Emden-Weg neben dem Poloplatz	9 8	Stadtteipolizist Frank Oppermann im Ruhestand	5 8	Osdorfer Born/Lurup 2026 plus	1/2 10	Tunnelprojekt und S6	7/8 4
KZ-Außenlager Eidelstedt: Gedenkveranstaltung	9 12	Rahmad Hamidi: Konzert zum Zuckerfest	5 9	Borner Runde – ein Stück gelebte Demokratie	3 10	X22 wird nicht schnell verlängert	7/8 4
Olympische Spiele auch im Volkspark?	9 6	Ganzheitliches Gedächtnistraining	5 12	Klima - wir vergessen dich nicht!	4 10	Hochbahn: Entwurf für Haltestelle Arenen Volkspark	10 4
Herbstlese Blankenese – auch in Osdorf	10 5	Garten für alle – Interview mit Insel e. V.	6 3	RISE 2026 plus: Bericht über die Veranstaltung	5 10	S6 doch früher?	10 6
Verschenkemarkt in Osdorf	10 6	Antiziganismus – Interview mit Christian Rosenberg	6 4	Große Nachfrage beim Verfügungsfonds	6 10	Neuer Expressbus schon ab Dezember?	11 6
Ideen für Alt-Osdorf gefragt	10 11	Nordkirche zum Konflikt im Osdorfer Born	6 5	Quartiersentwicklung im zweiten Halbjahr	7/8 10	U5 soll ab 2025 zum Born fahren	11 7
Koala gründet ersten inklusiven Pflegedienst	10 12	Sozialraumteam zum Konflikt im OB	6 6	MutMachKunst – Gemeinsam für Demokratie!	9 10	Hochleistungsbussystem für Hamburgs Westen?	12 4
Freibadsaison 2025 - Bilanz	10 13	Café Osborn auf der Kippe	6 7	SAGA-Wohnumfeldverbesserung	10 10	U5: Sondierungsbohrungen in Osdorf	12 5
Bornpark: Hundekot und Müll?	10 13	Margot Reinig - Interview	6 8	Zweite Verlängerung von RISE in Aussicht	11 12	Ab 15.12.: X21 nach Stellingen	12 5
Wir feiern 15 Jahre WESTWIND	11 3	Was läuft im Spielhaus Bornheide?	6 12	Ein Café digital für den Osdorfer Born	12 12	Kinder, Jugendliche, Kitas, Schulen	
Teenager mit Zukunft: WESTWIND wird 15!	11 8	Erstes Lagerfeuerkonzert 2025	7/8 3	Stadtteilbüro muss vorübergehend pausieren	12 12	Schulstraße für die Schule Wespeloh	3 12
Olympia in Hamburg – braucht die Stadt das?	12 3	Max-Bahr-Ruine: Bezirkspolitik lenkt ein	7/8 6	Stadtteilkultur (s. auch Rubriken „Osdorf, Lurup, Iserbrook“ u. „Born und BHB“)		Was läuft im Spielhaus Bornheide?	6 12
Osdorfer Adventskalender	12 8	Ärger mit Möbelhaus	7/8 7	Pop-Up-Kneipe/„Born on Stage“	1/2 3	„Immer mehr Kinder kommen mit leerem Magen“	9 5
Recycling-Werkstatt Lurup: Gegen den Klimawandel	12 10	Parksport und Spiele für alle am BHB	7/8 8	6. Crossdorf-Festival	3 3	Warten auf die Schulstraße Wespeloh	9 7
Osdorfer Born und Bürgerhaus Bornheide		Borner Sommerfest 2025	9 3	Internationaler Frauentag	4 9	Bücheralarm: Podcast der 4b der Schule Wespeloh	12 6
Treffen russlanddeutscher Frauen	1/2 2	Lagerfeuerkonzerte zwei und drei	9 4	Rahmad Hamidi: Konzert zum Zuckerfest	5 9	SchülerInnen der GSSt stellen Fotos aus	11 10
Rassismus-Vorwürfe gegen Pastor	3 4	Das Café Osborn53 ist gerettet!	10 3	Personen und Personalien		Anjes Tjarks	1/2 11
Sinti-Verein organisierte Demonstration gegen Rassismus	3 4	Verabschiedung von Margot Reinig	10 8				
		Osborn53: Ende gut, alles gut?	11 5				
		Borner Runde					
		BR 14.1.: Themen für 2025	1/2 11				
		Borner Runde – ein Stück gelebte Demokratie	3 10				

Jahresinhaltsverzeichnis 2025

Themen	Nr. Seite	Themen	Nr. Seite	Themen	Nr. Seite	Themen	Nr. Seite
Valentina Wassiljew	1/2 12	Buchtipps		Annett Gröschner: Schwebende Lasten	7/8 13	Das steht alles im Westwind	4 11
Mathias Dahnke	3 5, 4 13	Alice Hunter: Die Frau des Serienkillers	1/2 9	Cornelia Franz: Das nennt man Glück	9 5	Wie viele Dreiecke stecken drin?	5 13
Judith Rädlein	3 9	Ireis Genenz: Mein geheimes Leben als Monsterjäger	1/2 9	Benjamin Myers: Strandgut	9 5	Aus Bildern werden Wörter	6 11
Margot Reinig	4 8, 6 8, 10 8	Natalie Buchholz/Inka Vigh: PS: Du bist die Beste	3 14	Ozan Zakariya Keskinkılıç: Hundesohn	10 9	Osdorfer Treffpunkte	7/8 9
Anna Bekinova	4 12	Maja Lunde: Für immer	3 14	Neal Shusterman: All better now	9 5	Wo steht das Fahrrad?	9 11
Frank Oppermann	5 8	Pippa Curnick: Indigo Wild	4 9	Tina Blase: Die Geisterheiler	11 13	Fragen zum Westwind-Jubiläum	10 7
Rahmad Hamidi	5 9	Dmitrij Kapitelman: Russische Spezialitäten	4 9	Inga Schneider: Hering, Strandluft, Mordgeflüster	11 13	Weihnachtsrätsel	12 7
Magda Gobelius	5 12	Madda Mara: Dragon Girls	5 13	Amelie Benn: Der Wunschzetteldieb	12 11	WESTWIND	
Ivonne zum Felde	6 3	Eva Lohmann: Wie du mich ansiehst	5 13	Moritz Netanjakob: Der beste Papa der Welt	11 13	Jahresinhaltsverzeichnis 2024	1/2 8
Nick Haimerl	6 3	Stefanie Taschinski: Der geniale Herr Kreidweiß auf mag. Klassenfahrt	6 13	Westwind-Rätsel		WESTWIND sucht UnterstützerInnen	5 3
Christian Rosenberg	6 4	Julia Clark: Die unsichtbare Hand	6 13	Schon wieder eine neues Jahr	1/2 13	Wir feiern 15 Jahre WESTWIND	11 3
Elfi Solhan	7/8 8	Eva Amores, Matt Cosgrove: Worst Week Ever – Montag	7/8 13	„Es dringen Blüten aus jedem Zweig“	3 13	Fragebogen für WESTWIND-LeserInnen	11 4
Hadi Masri	9 10					Teenager mit Zukunft: WESTWIND wird 15!	11 8
Sport						Sämtliche Ausgaben (ab 11/2010) auch unter: www.westwind-hh.net	
TuS Osdorf: Fußballer steigen auf	5 6						
Handball: Bornpokal 2025	7/8 12						

Viel mehr als gucken und knipsen

Erfolgreiche Fotoausstellung „Licht verändert den Blick – Schüler*innen der GSST entdecken Hamburg neu“

Im Frühjahr 2025 nahmen 22 Schüler*innen der jetzigen 7e der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule an einem viertägigen Fotoworkshop „Lieblingslicht“ im Katharinenviertel teil. In dieser Zeit lernten sie das Fotografieren mit einer Spiegelreflexkamera. Dabei entstanden kreative, persönliche und teils experimentelle Aufnahmen zwischen Kunsthalle und Elbphilharmonie.

Die Schüler*innen suchten mit Unterstützung der Klassenlehrerin für die drei Ausstellungsorte Fotoplakate aus, die thematisch zusammenpassten. Ab 10.11.2025 hingen 27 Fotoplakate für eine Woche im Osdorfer Born. Mit einem Rundgang wurde die Ausstellung eröffnet. Ausstellungsorte waren die SAGA-LOGEN im Achtern Born, die Bücherhalle Osdorfer Born sowie das Bürgerhaus Bornheide.

Erstmals konnten die Schüler*innen ihren Eltern und Interessierten aus dem Stadtteil ihre Kunstwerke vor Ort präsentieren. Die Klassenlehrerin eröffnete die Ausstellung in der Bücherhalle. Mit Unterstützung einiger Schüler*innen berichtete sie, wie die Fotografien entstanden sind. An den anderen Stationen erzählten die Workshopleiter*innen, der Fotograf André Lützen und die Lichtplanerin Ulrike Brandi gemeinsam mit den Schüler*innen über die Entstehung der Fotos. Sie beantworteten Fragen zur Belichtung und wie einzelne Effekte erzeugt wurden.

Der Rundgang endete im Klassenraum der 7e. Hier gab es ein Büfett und Getränke. Die Schüler*innen hatten es in eigener Regie geplant, eingekauft und im Klassenraum hergerichtet. Wenn die Teilnehmer*innen des Rundgangs

ges akustisch nicht alles an Beiträgen mitbekommen hatten, spätestens jetzt konnten sie die erzeugten Effekte und Spiegelungen der Fotoplakate nachvollziehen und einige Fragen dazu stellen. Denn auf Stellwänden wurde der viertägige Workshop in Fotos dokumentiert.

Hier einige Stimmen von Menschen, die an dem Rundgang teilgenommen haben:

„Ich habe mich während des Spaziergangs mit dem Fotografen unterhalten, der mir sagte dass er den Schülern assistiert hatte und einige Aufnahmen unter Wasser in einem Behälter gemacht wurden. Danach konnte ich mir eine Vorstellung davon machen. Ich konnte mich auch mit einigen Schülern unterhalten und stellte fest, dass sie stolz darauf sind, was sie produziert hatten.“

„Ein bisschen enttäuscht war ich, dass die Überblendungen speziell bei den SAGA-LOGEN nicht so wirksam waren. Grundsätzlich fand ich das Projekt aber ganz toll, weil nicht nur die Kids, sondern auch wir (wieder) lernten, dass fotografieren mehr ist als gucken und knipsen. Es verändert auch die eigene Wahrnehmung. Deutlich wurde es auch an den besuchten Orten, Innenstadt und Hafencity, wo bei ‚üblichem‘ Vorgehen Postkarten- bzw. Instagram-Kitsch zu erwarten wäre.“

MitarbeiterInnen der SAGA-LOGEN berichteten mir nach dem Abhängen der Fotos, dass einige Menschen sich auch bei Tageslicht die Fotografien angeschaut hatten und beeindruckt waren. Sie fragten auch nach: „Haben das Jugendliche fotografiert?“

Trotz geringer finanziellen Mittel ist es gelungen, die Ausstellung erfolgreich am Osdorfer Born durchzuführen. Einziges Manko: Der Lichteinfall war nicht perfekt: Um einen so besonderen Effekt für die Fotoplakate zu ermöglichen, fehlten zusätzliche Lichtstrahler. Es war richtig, die Fotos bei einem Rundgang an verschiedenen Orten im Osdorfer Born zu präsentieren. Die Beteiligung an der Ausstellungseröffnung überstieg meine Erwartungen. Die SchülerInnen brachten zum Teil ihre El-

tern und Geschwister mit und es waren auch interessierte Menschen aus dem Stadtteil dabei. Hier noch abschließend einige Stimmen: „Ich fand es toll, dass du die Ausstellung in den Born geholt hast und die Schüler*innen so die Möglichkeit hatten, sich und ihre Arbeiten hier vor Ort zu präsentieren. Mich haben die abstrakten Fotografien künstlerisch sehr beeindruckt und ich finde, dass die Schüler*innen - und auch die Kursleiter*innen - auf die Ergebnisse des Foto-Workshops stolz sein können.“

Eine Besucherin fasste ihren Eindruck kurz und knapp zusammen: „Viele mit Recht stolze Kinder und Jugendliche - viele eindrucksvolle Fotos - auch stolze Eltern und Geschwister.“

„Mich hat das ganze Fotoprojekt begeistert, dass die Schüler*innen so zahlreich da waren und selber gesprochen haben. Die Fotos finde ich künstlerisch sehr gelungen, sie haben eine große Offenheit und lassen in ihrer Mehrdeutigkeit viele Interpretationen zu. Das gefällt mir gut.“ **Margret Heise**



Ein Hingucker: die Bilder in der Bücherhalle

Der Buchtipp

MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorf Born empfehlen Bücher zum Ausleihen.

Deva Fagan: Game of Noctis – Spiel um dein Leben

Pia muss in einem gefährlichen Wettbewerb ihren Mut beweisen, um ihren Großvater zu retten. Nachdem er aus der Stadt verbannt wurde, bleibt ihr nur eine Wahl: Sie muss das gefährlichste Spiel, „Noctis“, gewinnen. Zusammen mit ihrem Team, den „Seefüchsen“, stellt sie sich ihren Gegnern, um ihre Stadt zu retten. Es beginnt eine wilde Jagd durch ganz Dantessa. Kann das Gute gegen das Böse gewinnen? Schafft es Pia zusammen mit den Seefüchsen, die Stadt und ihren Großvater zu retten?

Ein spannender Abenteuerroman ab zehn Jahren.



Sebastian Fitzek: Der Nachbar

Die Strafverteidigerin Sarah Wolff leidet an Monophobie, der Angst vor Einsamkeit. Nachdem sie mit ihrer Tochter an den Stadtrand Berlins gezogen ist, scheint sich ihr Wunsch nach Sicherheit und Miteinander zu erfüllen: Ein fürsorglicher Nachbar kümmert sich um alles. Doch allmählich schlägt die Hilfe in Terror um.

Gekonnt spielt der Erfolgsautor in seinem neuen Psychothriller mit der Paranoia des Alltags: Wer genau lebt eigentlich nebenan? Sehr kurze Kapitel mit vielen Cliffhangern und unzuverlässigen Informationen sind die bewährten Stilmittel, die auch diesen Fitzek wieder zu einem Bestseller haben werden lassen.

Wer kennt den Namen?

Liebe Rätselfreundinnen und -freunde,

die Lösung unseres Weihnachtsrätsels 2025 lautete „O wie lecker: Kekse!“ Die Gewinner der Gutscheine für einen Einkauf bei REWE im Born Center sind: Meike Albuschat, Birgit Borchert, Holger Christiansen, Martina Denker, Manuela Esemann, Jens Hoffmann, Anna-Maria Lauer, Ingrid Tanneberger. Herzlichen Glückwunsch!

Bei unserem neuen Rätsel geht es diesmal um Zahlen und Daten. Um zu gewinnen, sollte man die Antworten auf folgende Fragen herausfinden...



• Im Rahmen einer Sonderbriefmarken-Serie mit dem Thema „Street Art“ würdigte 2025 die sechste und letzte Briefmarke der Serie ein großformatiges Wandgemälde, das in Osdorf zu bestaunen ist. Welchen Nennwert hat diese Briefmarke?

A. 10 Cent B. 85 Cent S. 180 Cent T. 300 Cent

• Wann wurde Osdorf ein Stadtteil von Hamburg?

G. 1918/19 D. 1928/29 C. 1937/38 R. 1948/49

• In welchem Jahr wurde „750 Jahre Osdorf“ gefeiert?

E. 1998 F. 2006 G. 2013 H. 2018

• Und wann fanden die Feiern anlässlich „50 Jahre Osdorfer Born“ statt?

K. 2013 L. 2015 M. 2017 N. 2019

• Das höchste Gebäude in Osdorf hat wie viele Etagen?

H. 15 I. 21 J. 28 O. 34

• Wie hoch ist die Einwohnerdichte (gemessen in Einwohnern pro km²) im Quartier Osdorfer Born?

A. ca. 3.000 B. ca. 6.000 C. ca. 9.000 D. ca. 15.000

• Wann erhielt der in Osdorf gelegene Botanische Garten den Namen „Loki-Schmidt-Garten“?

P. 2008 T. 2012 R. 2016 S. 2020

Aus den Kennbuchstaben der richtigen Antworten in der Reihenfolge der Fragen ergibt sich der Nachname eines in Hamburg und bundesweit sehr bekannten Hamburger Politikers. Dieser Name ist das Lösungswort. Unter den EinsenderInnen der richtigen Lösung verlosen wir vier Blumensträuße im Wert von 10,- Euro, gestiftet von

der Werbegemeinschaft Born Center und abzuholen bei Blumen Nelles.

Rainer Erbe

Ihre Lösung senden Sie bitte bis **Diens- tag, 17.02.2026**

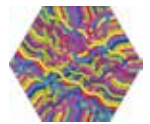
- entweder per E-Mail: redaktion@westwind-hh.net

- oder per Post: WESTWIND, Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76, 22549 Hamburg

- oder Sie geben Ihre Frage im Umschlag an der Information im Bürgerhaus Bornheide ab.

Nicht vergessen: Name, Adresse, Telefonnummer

Crossdorf-Festival Nr. 7



Das Osdorfer Crossdorf-Festival findet vom **01. bis 15.02.2026** statt.

Weitere Infos: www.crossdorf.de

Programm

MONTAG, 02.02.

Abend der Chöre 19 Uhr St. Simeon Kirche

DIENSTAG, 03.02.

Konzert: Bow Brothers (Cello-Rock) 19.30 Uhr
Bürgerhaus Bornheide

MITTWOCH, 04.02.

Musik und Bild: 18.30 Uhr Konzert zur Kunst-
ausstellung, St. Simeon Kirche

DONNERSTAG, 05.02.

Boßeln: Cross durchs Dorf 14.30 Uhr Magdale-
na Kirche • **Abend der Liedermacher** 19.30 Uhr
St. Simeon Kirche

FREITAG, 06.02.

Filmpremiere Father Mother Sister Brother 20.15
Uhr Elbe Kino

SAMSTAG, 07.02.

Workshoptag: Hiphop, Gesang, Kinder- und
Jugendtheater, Improtheater für Erwachsene
10-17 Uhr Imperial Club e. V., St. Simeon Kirche,
Bürgerhaus Bornheide • **Präsentation der Work-
shopergebnisse**
17.30 Uhr St. Simeon Kirche

Konzert: Herminas 19 Uhr St. Simeon Kirche

SONNTAG, 08.02.

Crossis Kinderfest 15-18 Uhr Bürgerhaus
Bornheide

MONTAG, 09.02.

Lesung Das Fräulein von Scuderi 20.15 Uhr Elbe
Kino

DIENSTAG, 10.02.

Konzert der Staatlichen Jugendmusikschule
West und der Schule Barlsheide 17.30 Uhr Schu-
le Barlsheide

MITTWOCH, 11.02.

Abend der Tänze 19 Uhr Bürgerhaus Bornheide

DONNERSTAG, 12.02.

Konzert: Emerald (Folk-Jazz) 19.30 Uhr
St. Simeon Kirche

FREITAG, 12.02.

Konzert: Rebecca Hill & Charlie Stewart
19.30 Uhr Bürgerhaus Bornheide

SAMSTAG, 14.02.

Sessionkonzert: Persische Musik mit dem
Pezhvak Ensemble 16-18 Uhr Bürgerhaus Born-
heide • **Fusion-Konzert:** Pezhvak Ensemble (per-
sische Musik) & Flamenco 19.30 Uhr Bürgerhaus
Bornheide

SONNTAG, 15.02.

Interkultureller Gottesdienst 11 Uhr St. Simeon
Kirche

Akrobatikduo TaJu



Die WESTWIND-Redaktion



Medienjournalist
René Martens



Liedermacher Jochen Wiegandt



Akrobatikduo TaJu



Chorleiterin Jana Weigandt



Der Young ClassX-Chor der Geschwister-
Scholl-Stadtteilschule



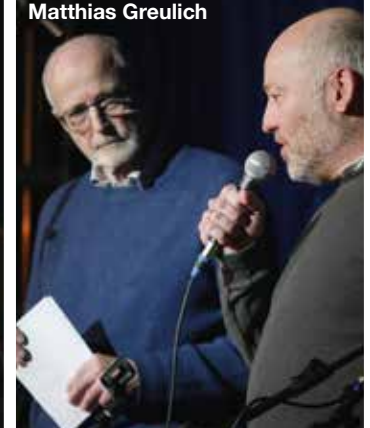
Fotos Behnam Moghaddam



Sängerinnen des Young ClassX-Chors



Frieder Bachteler und
Matthias Greulich



„Nullnummer“ wird zur Erfolgsgeschichte

Borner Magazin „WESTWIND“ feierte sein 15-jähriges Bestehen



Westwind-Redakteure und Musiker auf der Bühne des Zirkus Abrax Kadabrax: Matthias Greulich, Frieder Bachteler, Karin Hahn, der Gitarrist Jochen Wiegandt, Rainer Erbe, Andreas Lettow und Gerhard Sadler (v. l.). Im Hintergrund die Bühnenkünstler und Chormitglieder der Geschwister-Scholl-Stadteilschule. Behnam Moghaddam

OSDORF „Nullnummer“: So nannte sich die allererste Ausgabe des Westwind-Magazins im November 2010. Ein „Probe-exemplar“, mit dem man sich den Bornern zunächst mal vorstellen wollte, wie im Editorial auf Seite 2 zu lesen war.

CHRISTOPHER VON SAVIGNY

Die ersten Artikel handelten von der Mega-Baustelle des XFEL-Röntgenlasers (Eröffnung: Oktober 2016), von einer gärtnerischen Nachbarschaftsinitiative („Der Born blüht auf“) und vom Stadtteilgremium „Borner Runde“, der nach wie vor wichtigsten Interessenvertretung des Quartiers. Eine Schülerin der Geschwister-Scholl-Stadteilschule berichtete über eine „Handwerk-Jobtour“ mit ihrer Klasse, eine Migrantin aus dem Iran erzählte aus ihrem nicht immer einfachen Lebensalltag. Seit 2010 hat sich im Born einiges getan: Das Bürgerhaus wurde gebaut (Eröffnung: 2013) und eine Kantine eingerichtet. Die ewige Frage nach der Verkehrsanbindung besteht nach wie vor – immerhin gibt es mittlerweile zwei Expressbuslinien (X3 und X21). Aus der „Nullnummer“ des Westwinds ist eine Erfolgsgeschichte

geworden – so darf man es wohl ausdrücken: Vor wenigen Tagen konnte das Magazin seinen 15. Geburtstag feiern. Zehn Ausgaben pro Jahr werden produziert, zurzeit beträgt die Auflage 3.800 Exemplare. Das kostenlose Blatt wird in Osdorf, Lurup und Iserbrook ausgelegt. Aktuell kümmern sich sechs – weitgehend ehrenamtlich



2011 brachte der Westwind die Idee einer Gemeinschaftsstraße am Osdorfer Born auf sein Titelbild. Auch die Redakteure, wie der fahrradfahrende Gerhard Sadler, sind zu sehen. Grafik: Andreas Lettow

tätige – Redakteure darum, dass der Stadtteil Monat für Monat mit frischen Geschichten beliefert wird. Laut Auskunft der Gründer soll der Westwind vor allem ein Forum für die Bornern sein – persönliche Beiträge vonseiten der Bewohner sind also immer gerne gesehen. Bei einer Jubiläumsfeier im Zirkuszelt von Abrax Kadabrax gab das junge Akrobatikduo Taju eine mitreißende Kostprobe seines Könnens, der Young ClassX-Chor der Geschwister-Scholl-Stadteilschule begeisterte mit peppigen Rhythmen und der Langenhorner Liedermacher Jochen Wiegandt animierte mit seiner Gitarre zum Mitsingen.

Zudem erzählten die Redakteure aus ihrem Arbeitsalltag. „Vor 15 Jahren gab es noch deutlich mehr gedruckte Zeitungen und Zeitschriften“, resümierte Matthias Greulich aus dem Redaktionsteam. „Es ist etwas Besonderes, dass der Westwind weiter so aktiv ist und in Osdorf und Umgebung viele Menschen erreicht.“

Das Magazin Westwind wird durch das Programm RISE („Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung“) gefördert. Die Förderung läuft Ende 2025 aus, soll aber um weitere vier Jahre verlängert werden.

Aus dem
Elbe Wochenblatt

W
H
r
e
n
d
e
n
z
e
i
g
E
r
w
s
e
r
u
n
e
i
n
e
n
a
u
f
d
i
e
h
a
b
e
n
k
a

„Viele
schätzen
eines Hörv
ihn für ein
des Gehörs“.
Marschallek,
meisterin bei C
die Anstrengung
ständige Inform.
verarbeiten, kann
hirn ermüden u.
sen.⁴ So fand ein
aus Dänemark hera
Menschen mit unbei
tem Hörverlust ein en

Max Bahr: Vom Abbruch zum Aufbruch?



11.12.2025: Bagger bei der Arbeit

Für Osdorf hielt das Jahresende 2025 noch eine positive Überraschung bereit: Im Dezember begannen Abrissbagger den ehemaligen Max-Bahr-Baumarkt zwischen Rugenbarg und Brandstücken zügig einzuebnen (siehe Fotos). Sozusagen als Weihnachtsgeschenk verschwand der trostlose Anblick, den diese immerhin 15.000 qm große verwahrloste Gewerbebrache bot.

Aber wie geht es jetzt weiter? Ist der Abbruch der Baumarktruine auch ein Durchbruch und ein Aufbruch zu neuen Ufern? In der Vergangenheit blockierten ja unterschiedliche Sichtweisen von Politik und Investoren jede Entwicklung. Durch den geltenden Bebauungsplan Osdorf 45 war eine Einzelhandelsnutzung ausdrücklich ausgeschlossen, während die Schwarz-Gruppe (Lidl, Kaufland), der das Grundstück seit 2019 gehört, aber selbstverständlich Einzelhandel auf der Fläche wollte und weiterhin will.

Im WESTWIND plädierten wir daher schon 2024 für eine realistische Betrachtung: „Auch wenn man die ursprüngliche Auffassung des Bezirkes teilt, dass der Born und seine Umgebung bereits mehr als reichlich mit Einzelhandel gesegnet sind, so ist man angesichts des langjährigen Stillstands doch geneigt zu sagen: Wenn Lidl das anders sieht, dann lasst sie doch einen Markt bauen! Alles ist besser, als nochmals zehn Jahre Brache...“.

Mittlerweile kam wohl auch die Bezirkspolitik in Altona zu dieser Erkenntnis, und so konnten im Juni 2025 Vertreter der Schwarz-Gruppe dem Altonaer Stadtentwicklungsausschuss ihre Vorstellungen für eine Bebauung des „Tors zum Osdorfer Born“

vorstellen. Danach sollen auf der Fläche nun drei Komplexe entstehen:

- Direkt an der Ecke Rugenbarg/Bornheide ein Gebäude mit voraussichtlich sechs Geschossen und Glasfassade mit Parkplätzen im Erdgeschoss, darüber eine Lidl-Filiale mit 1700 qm und ein Drogeriemarkt mit 600 qm sowie Wohnraum in den oberen Stockwerken;
- dahinter ein Handwerkerkomplex (Parkplätze, Lagerflächen, Werkstätten, Büros etc.) mit vier bis fünf Geschossen, ggf. ebenfalls mit Wohnraum in den Obergeschossen;
- und auf der verbleibenden Teilfläche (in Richtung Penny-Markt) ein weiterer Bau. Hier will ein Self-Storage-Unternehmen Lagermöglichkeiten für gewerbliche und private Kunden anbieten.

Das klingt erst einmal gut. Auch die Bezirkspolitiker zeigten sich seinerzeit von der Präsentation ziemlich begeistert und befürworteten mehrheitlich eine Änderung des alten B-Plans durch Einleitung eines „vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens“. Das bietet den Vorteil einer relativ schnellen Umsetzung, weil bei einem vorhabenbezogenen Bebauungsplan nicht der Bezirk (der u. a.

durch Personalmangel gehandicapt ist) plant, sondern ein externes Planungsbüro (dessen Kosten der Investor trägt) beauftragt wird, das Konzept des Grundstückseigentümers umzusetzen.

Die Fläche soll zukünftig als Sondergebiet ausgewiesen werden. Das setzt allerdings voraus, dass das Vorhaben nicht zu unzumutbaren Beeinträchtigungen in der Nachbarschaft führt. Das gilt z. B. in Hinblick auf die Belastung von Infrastruktur oder einer evtl. Existenzgefährdung bereits etablierter Einzelhandelsstandorte wie des Borncenters. Die entsprechenden Gutachten und Gespräche sind wohl noch nicht abgeschlossen. Und die fertige Planung bedarf natürlich noch einer öffentlichen Anhörung und zuletzt eines formalen Beschlusses zur Änderung des Bebauungsplans.

Mindestens ein Jahr muss man freilich auch für solch ein beschleunigtes Verfahren in Gestalt eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans veranschlagen – und die Schwarz-Gruppe scheint jedenfalls recht zuversichtlich, dass dieser Zeitrahmen annähernd eingehalten werden kann. Dafür spricht jedenfalls der rasch in Angriff genommene Rückbau der alten Bausubstanz. Insofern erscheinen die Aussichten, dass 2027 oder gar 2026 wirklich mit einem Neubau begonnen werden kann, zumindest nicht schlecht.

Rainer Erbe



14.12.2025: Der Gartenmarkt ist schon weg

MÜTTER – Eine Liebeserklärung an den Osdorfer Born

Vieles mag sich verändern – Wohnblöcke, Generationen, gesellschaftliche Debatten. Doch ein Bild bleibt über Jahrzehnte hinweg gleich: Mütter, schwer bepackt mit Einkaufstüten und kleinen Kindern, die ihren Alltag stemmen. Sie balancieren Termine, Sorgen und Hoffnungen, oft ungesehen, oft selbstverständlich genommen. Mit Demut blickt man ihnen nach, wissend, dass diese alltäglichen Kraftakte selten gewürdigt werden und viel zu schnell verblassen.

Der Osdorfer Born ist ein solcher Ort der stillen Stärke. Hier bin ich groß geworden – nicht behütet vor der Welt, sondern vorbereitet auf sie. Die ersten harten Kämpfe warteten später: an der Universität, im Berufsleben, in Momenten des Zweifels. Es war meine Mutter, die mich auffing, die mich trug, wenn ich selbst nicht mehr stehen konnte. Ihre Kraft wirkt bis heute.

Mein Blick für Kunst und meine Neugier auf sie wurden früh geschärft. Den täglichen Schulweg nahm ich aufmerk-

sam wahr; in verträumten, trödeligen Momenten fragte ich mich, was die Kunst im öffentlichen Raum mit mir zu tun hat: der Aufsteiger, die Ozeaniden – oder warum dieses eine Relief dort steht. Ich musste lachen, als endlich jemand dem „Adam“ am Eingang des Botanischen Gartens eine Unterhose aufgesprüht hatte.

Doch was haben all diese Figuren eigentlich mit uns als Anwohnerinnen zu tun?

Bis heute suche ich einen Bezug zwischen mir und der Kunst in Osdorf – etwas, mit dem ich mich identifizieren kann, etwas, das mich im Sinne eines Denkmals zum Innehalten einlädt. Es gibt Denkmäler für nahezu alles: Statuen, Gedenkplatten, zahllose Kriegsdenkmalen, auf denen Mütter um ihre gefallenen Söhne trauern. Doch das ist nicht das, was ich meine.

Meine Mutter, meine Kindheit und Jugend im Osdorfer Born sowie mein Studium an der Hochschule für bildende Künste Hamburg und der Sozialen

Arbeit bilden das Fundament dieses vielleicht großwahnsinnigen Projekts – entstanden aus tiefster Liebe. Aus diesen Erfahrungen wächst der Wunsch, ein sichtbares Zeichen von Anerkennung und Stärke zu schaffen. Gerade in einer Zeit zunehmender Misogynie, sozialer Ungleichheit und familiärer Belastungen. Ein Denkmal für Mütter, deren tägliche Fürsorge unser Zusammenleben – und unsere Zukunft – trägt.

Mit „**MÜTTER – unsichtbare Säulen unserer Gesellschaft**“ soll ein Denkmal entstehen: kein klassisches Monument für historische Einzelpersonen, sondern ein Ort der Wertschätzung für jene, die Familien zusammenhalten, Generationen prägen und Gemeinschaft stiften. In Hamburg ist der öffentliche Raum noch immer von männlich geprägten Denkmälern dominiert; Darstellungen von Frauen sind selten und wenn dann häufig auf nackte, musische Körper reduziert.

Katharina Malik

Kontakt: kmalikhh@gmail.com

Square Dance in Osdorf: Anfängerkurs und Schnupperabende

Der Square Dance Club in Osdorf, die Elbe Beach Hoppers, startet einen neuen Anfängerkurs (eine „Class“). Dabei tanzen immer acht Tänzer gemeinsam in einem Quadrat (Square). Es werden nur die Tanzfiguren gelernt und die verschiedenen Figuren werden vom „Caller“ während des Tanzens live gesungen und immer wieder neu und

überraschend kombiniert. Das macht Spaß und ist gut für Körper und Geist. Ein fester Tanzpartner ist nicht erforderlich.

Beginn: Mittwoch, 4. März (19.30-21.30 im Festsaal des Tabea, Am Isfeld 19). Der Kurs findet jeden Mittwoch statt, dauert etwa ein Jahr und kostet für Er-

wachsene 45 Euro pro Halbjahr. Kostenlose „Schnupperabende“ am 18. und 25. Februar von 19.30-21.30 im Tabea.

Weitere Infos unter:

www.elbebeachhoppers.de oder per E-Mail an info@elbebeachhoppers.de sowie Daaje Wilts: Tel. 0172-8321297 oder Claus Thiele: Tel. 040-8991143

HAASE-DRUCK GmbH

IHRE DRUCKSACHEN SIND BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

Brandstücken 22 | 22549 Hamburg | Tel.: 040 / 80 99 49-0 | Fax: 040 / 80 99 49-49
info@haase-druck.de | www.haase-druck.de

Ein Jahresrückblick – vorgetragen am 9.12.2025

„Ein Jahr voller Erlebnisse, ein Jahr voller Erfolge, ein Jahr voller Ereignisse. Die Borner Runde im Dezember sollte ein ehrlicher, authentischer Abschluss des Jahres werden. Ein Moment, den BewohnerInnen zuzuhören, die Ereignisse zu reflektieren und daraus zu lernen. Das vergangene Jahr hat uns zwischen lokalen Herausforderungen und gesellschaftlichen Veränderungen stark geprägt.

Um das Bild so authentisch wie möglich zu gestalten, haben wir im Vorfeld Gespräche geführt. Die Fragen konzentrieren sich auf das Wohlbefinden der OsdorferInnen. Wie geht es den Menschen? Welche Entwicklungen sehen sie? Was wünschen sie sich für die Zukunft? Viele BewohnerInnen wiesen auf die Infrastruktur hin, die noch ausbaufähig ist. „Wir hätten uns eine Bahnverbindung nach Osdorf gewünscht“, meinte eine Bewohnerin. Ein anderer Kommentar lautete: „Die Hunderauslaufzone sollte besser gepflegt werden.“ Jugendliche liegen vielen am Herzen: „Sie sollten mehr Beachtung finden und es sollte mehr Angebote für sie geben.“

Positiv hervorgehoben wurde der neue X21-Bus, der den Stadtteil besser erreichbar macht. „Es ist gut, dass die neue Busverbindung kommt“, sagte ein Anwohner. Auch die Vielfalt der Menschen in Osdorf wird geschätzt: „Die Vielfalt hier gefällt uns sehr“, so eine Bewohnerin. Gleichzeitig gab es kritische Stimmen zu Lärm und Musikangeboten: „Lärm ist aktuell ein Thema, das uns stört“ und „Das Musikangebot im Born Center ist gut, aber wir wün-

schen uns mehr Abwechslung, vielleicht auch für die jüngeren Besucher.“ Diese Rückmeldungen zeigen deutlich, dass die BewohnerInnen Osdorf lieben, aber dennoch konkrete Vorstellungen haben, wie der Stadtteil weiter wachsen und sich verbessern kann.

Osdorf wird als „Dorf“ erlebt, gleichzeitig prägen Hochhäuser, Grünflächen und die Gemeinschaft den Alltag. Die Menschen und ihr Zusammenhalt bilden die Einzigartigkeit des Stadtteils. Viele Stimmen betonten, dass gerade die Mischung aus urbanen Strukturen und naturnahen Bereichen den Reiz ausmacht. Gleichzeitig zeigt sich, dass Treffpunkte wie Essen, Kneipen und Begegnungsorte noch Potenzial haben, um den Alltag zu bereichern und die Gemeinschaft stärker zu verankern. Immer wieder wird betont, dass besonders für die jüngere Generation sinnstiftende Orte geschaffen werden sollten, um ihre Zeit sinnvoll zu füllen und sie von „potenziell kriminalitätsnahen Aktivitäten fernzuhalten“, so eine Besucherin der Bäckerei.

Man hört es oft, Bilder von Unsicherheit, Kriminalität oder sozialem Verfall, wenn Osdorf erwähnt wird. Auf der Frage „Wohnen Sie in Osdorf?“ antwortete eine befragte Person „Leider Ja!“ Doch diese Klischees sind zunehmend überholt. Die offizielle Kriminalstatistik der Stadt Hamburg zeigt, dass die Gesamtzahl der gemeldeten Straftaten in Hamburg 2024 um vier Prozent sank. Wohnungseinbrüche und Diebstähle gingen deutlich zurück, die Kriminalität liegt heute auf historischem Tiefstand. Für Osdorf liegen keine spezifischen

Zahlen vor, aber die Wahrnehmung der BewohnerInnen bestätigt, dass das Gefühl von Sicherheit gestiegen ist. Die alten Bilder von Kriminalität passen nicht mehr zu dem heutigen Osdorf. Stattdessen entsteht ein Bild von einem Stadtteil, der von Gemeinschaft, Vielfalt und lokalem Engagement lebt. Mein Ziel war es nicht, nur einen geschönten Jahresabschluss zu haben, sondern Klarheit zu schaffen. Klarheit für uns, Klarheit für euch. Die Stimmen der BewohnerInnen geben Orientierung, was Osdorf stärkt, wo Verbesserungsbedarf besteht und welche Themen 2026 Priorität haben sollten. Dieser Rückblick beendet keine Diskussion, sondern eröffnet sie. Er zeigt, dass Osdorf nicht mehr in alten Klischees gefangen ist, sondern ein lebendiger, vielfältiger Stadtteil, der sich den Herausforderungen stellt und aus den Erfahrungen des Jahres wächst. Ein Teil der Gespräche wurde auf unserem Instagram-Kanal @westwind_hh veröffentlicht (siehe Seite 2). Nicht alle Gespräche fanden vor der Kamera statt, doch auch diese flossen in diesen Rückblick ein.

Es zeigt sich, dass die BewohnerInnen ein Interesse daran haben, Osdorf mitzugestalten, Veränderungen anzustoßen und die Gemeinschaft zu stärken. Durch diese Vielfalt an Perspektiven wird deutlich, dass Osdorf ein Ort ist, an dem Ideen entstehen, diskutiert werden und umgesetzt werden können. Ein herzlicher Dank geht an Laurids Götde, ohne dessen Hilfe die Interviews und Videoaufnahmen nicht möglich gewesen wären.“

Hadi Masri

Adventszeit und Weihnachtszauber in der LeNa Kroonhorst

Pünktlich zum 1. Advent am 30.11.2025 wurde auch in der LeNa-Kroonhorst mit einem Adventscafé die Weihnachtszeit eingeläutet, musikalisch begleitet von zwei jungen Cellistinnen begleitet, die nach einer Empfehlung des Bürgerhauses ihr weihnachtliches Repertoire aufführten. Auch der Geschichtener-

zähler Hajo Heidenreich trug mit lustigen und weihnachtlichen Erzählungen zur Unterhaltung der Gäste bei. A. Eggebracht, die die Feier gemeinsam mit vielen Bewohner/innen organisiert hatte, moderierte. Es gab eine große Auswahl an Kuchen und Keksen, die von Bewohner/innen gebacken wor-

den waren, sowie eine liebevoll gestaltete weihnachtliche Dekoration. Der von Bewohnern prächtig geschmückte Weihnachtsbaum im Eingangsbereich, der freundlicherweise von der SAGA gespendet wurde, war ein wahrer Blickfang und trug zur festlichen Atmosphäre bei.

Claudia Büchse

U5-Planung, Kürzungen, RISE

Knapp zwei Wochen nach dem Jahresanfang fand auch die Borner Runde (BR) trotz Schnee und Eis wieder zusammen. Es gab einige Informationen zu laufenden Themen wie Kürzungen im „Familien-, Kinder- und Jugendbudget“, ÖPNV mit Entwicklung der U5 sowie die weitere Betreuung der RISE-Maßnahmen (Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung).

Zu den Budgetkürzungen fand eine Expertenanhörung im Rathaus statt. Abgeordnete stellten Fragen, Experten antworteten. Die Situation bei vielen Einrichtungen ist in Hamburg und speziell am Osdorfer Born kritisch. Es gibt eine weitere Ausschusssitzung, in der dann auch der Senat befragt werden soll. Es wird also dauern, bis es entsprechende Entscheidungen sei-

tens der Regierung geben wird. Das Thema wird in der nächsten BR weiter behandelt werden.

Gut besucht war auch die Präsentation und Bürgerbeteiligung für die U5-Planung. Bei den Veranstaltungen in der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule und in Lurup ging es unter anderem um Wünsche zur Lage der in Lurup und am Osdorfer Born vorgesehenen Haltestellen (siehe Seite 3). Es sind noch etliche Fragen offen und es trifft sich gut, dass bei der nächsten BR die U5-Planer persönlich vertreten sein werden.

Erfreuliches ist aus dem Bezirksamt zu vernehmen. Da die Ausschreibung für die Betreuung und Steuerung der Quartiersentwicklung (RISE) noch etwas Zeit in Anspruch nimmt, wurde beschlossen, dass die Betreuung durch

Die nächste Borner Runde findet am **Dienstag, 10.2.2026, um 18.30 Uhr im Bürgerhaus Bornheide** statt.

die Lawaetz-Stiftung um ein Jahr verlängert wird. Die BR freute sich, das Team um Rixa Gohde-Ahrens bald wieder begrüßen zu dürfen.

Es besteht nun die technische Möglichkeit, die Borner Runde auch interaktiv im Internet übertragen zu können. Das bietet die Gelegenheit auch für weniger mobile Interessenten sich zu beteiligen. Eine Vorstellung hierzu wird in der nächsten BR präsentiert.

Andreas Lettow

Klönerei²⁰²⁶ – Reden statt posten

Auf dem Unterdeck im Gemeindehaus von St. Simeon in Alt-Osdorf sitzen Mitte Januar Frauen und Männer zusammen, und lassen eine Idee aufleben, die im Dezember 2024 ein-

geschlafen war. Über das Warum darf spekuliert werden. Die Kurzfassung: Manchmal ist der Ehrgeiz größer als die Kraft, ihn umzusetzen. Kein Drama. Und erst recht kein Grund, es nicht noch einmal zu versuchen. Jetzt anders. Besser. Mit neuem Schwung.

Die Klönerei²⁰²⁶ ist beweglicher geworden. Kein fester Ort mehr, sondern Pop-up auf Zeit. Ein Jour fixe, immer am dritten Donnerstag im Monat, an wechselnden Orten in Alt-Osdorf, im Osdorfer Born und überall dazwischen und drumherum. Im Sommer auch draußen – im Park, am Seeufer oder im Kleingarten.

Es gibt keine Agenda, keine inhaltlichen Vorgaben. Die Klönerei2026 ist Frei- und Spielraum für alle, die über

Gesellschaft, Alltag, Kultur und das, was sie bewegt, lieber reden als posten. Richtig gut wird es, wenn die Gäste eintreffen. Denn nicht Zapfhahn oder Theke, sondern sie machen aus einer Klönerei eine Kneipe. Die Gastgeber organisieren das ehrenamtlich, die Getränkepreise sind moderat und zum Einkaufspreis.

Der nächste Jour fixe ist **Donnerstag, 19. Februar, ab 19.30 Uhr**. Wir sind zu Gast im Wohnquartier LeNa - Lebendige Nachbarschaft, Kroonhorst 131, 22549 Hamburg. Aus dem alten Dorf (Alt-Osdorf) gut erreichbar mit der HVV-Linie 21, Haltestelle Böttcherkamp.

Wer mag, setzt sich einfach dazu. Wer mehr wissen will, scannt den QR-Code und kommt in die Signal-Gruppe. Dort erfährt man, wo die Klönerei2026 im März vor Anker geht.

Dietmar Goergen



VHS-Termine

Siebdruck auf Papier und Holz, Einführungsworkshop

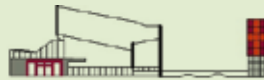
In der Einführung lernst du die Grundlagen des Siebdrucks kennen, von der Motiventwicklung bis zur Siebbelichtung. Anschließend hast du die Möglichkeit ein eigenes Motiv zu gestalten und mehrfach zu drucken. Zwei Termine:
Sa., 21.2. und So., 22.2., jeweils 10-15.15 Uhr, 48 €

Siebdruck auf Stoff, Einführungsworkshop

Du lernst Grundlagen des Siebdrucks kennen, von der Motiventwicklung bis zur Siebbelichtung. Anschließend hast du die Möglichkeit ein eigenes Motiv zu gestalten und mehrfach zu drucken. Etwa auf glatte Stoffe, T-Shirts oder Kissenbezüge. Zwei Termine:
Sa., 14.2. und So., 15.2., jeweils 10-15.15 Uhr, 48 €
Ort: Geschwister-Scholl-Stadteilschule, Glückstädter Weg 70
Anmeldung: unter www.vhs-hamburg.de oder bei Kerstin Wolf per E-Mail an k.wolf@vhs-hamburg.de oder unter 040 609295701

HAMBURGER

VOLKSHOCHSCHULE



Maria-Magdalena-Kirchengemeinde

Wenn keine andere Angabe: MMK, Achtern Born 127d

Frühstück bei Maria

Mo 2.2., 9.30-10.30 Uhr (Anm.)

Neu: Bingo - jeden ersten Mittwoch im Monat

Mi 4.2., 16-17 Uhr (Anm.)

Tanz-Café am Mittwoch - Ü 60

Mi 11.2., 15-17 Uhr (Anm.)

Musikalische Andacht:

Mi 25.2., 19 Uhr, mit Studierenden des Hamburger Konservatoriums, Eintritt frei

AWO-Aktivtreff

Smartphone- und Tablet-Sprechstunde

Di 10.2. & 24.2., 10.30-13 Uhr; bitte anmelden

Tanzen im Sitzen Do 19.2. & 26.2., 14-15 Uhr

Bingo Di 10.2., 14-17 Uhr

BSB-Sprechstunde

3.2., 11.30-13 Uhr

SoVD Beratung 20.2., 16-18 Uhr

Internationales Frühstück

27.2., 10-13 Uhr

Politisches Frühstück

12.2., 10-12 Uhr



Neu Kurs „Fit im Alter“ bei der Turnerschaft



Es gibt wieder einen „Montagskurs“ der Turnerschaft Osdorf in der Halle Lupine. Nach einer längeren Pause startet die Seniorengymnastik am 2. Februar 2026 neu durch, mit einem neuen Namen und einer neuen Übungsleiterin.

Der Kurs „Fit im Alter“ richtet sich an ältere Erwachsene, die ihre Mobilität, Kraft und Ausdauer erhalten oder verbessern möchten – ganz ohne Leistungsdruck. Er wird von einer qualifizierten Übungsleiterin mit Erfahrung im Seniorensport betreut.

Der Kurs findet **montags jeweils um 10 Uhr und 11 Uhr** in der Halle Lupinenweg (Zugang vom Kornblumenweg) statt. In dem Kurs sind alle Teilnehmenden willkommen, unabhängig vom Geschlecht.

Kontakt unter 040 800 42 07 oder per E-Mail an seniorengymnastik@turnerschaft-osdorf.de

Weitere Infos unter www.turnerschaft-osdorf.de

Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) Osdorfer Born Achtern Born 135, Tel. 42811 5295 • Altes Pastorat (MMK) Achtern Born 127d • Ambulante Maßnahmen Altona e. V. Barlskamp 16, Tel. 8001 0723/4 • ASB Mädchentreff BHB Tel. 8002 0522 • ASD Osdorfer Born SDZ West Achtern Born 135, Tel. 42811-5295 • Auferstehungsgemeinde Luruper Hauptstraße 155, Tel. 8405 59112 • AWO-Treff Osdorf BHB Tel. 8325 852, seniorentreff.osdorf@awo-hamburg.de • Beratungsbüro Bornheide BHB Tel. 357 370 260 • BHB – s. Bürgerhaus Bornheide • BKV e. V. (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung) Tel. 0176 4951 4787 • BliZ (VHS) – Borner lernen im Zentrum BHB Tel. 40 60929-5701 • Borner Runde – Bürgerbeteiligungsgremium für den Osdorfer Born c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup Bornheide 76e Tel. 040 5247 3266, info@borner-runde.de, Tel. 257 669 20 • Bücherhalle Osdorfer Born Kroonhorst 11 (im Born-Center), Tel. 8320 171, osdorf@buecherhallen.de • Bürgerhaus Bornheide (BHB) Bornheide 76 (alle Häuser mit 18 Einrichtungen, Tel. 3085 426-60, info@buergerhaus-bornheide.de • CIRCUS ABRAX KADABRAX Bornheide 76, Tel. 35 77 29 10, www.abraxkadabrax.de • DRK-Zentrum Osdorfer Born Bornheide 99, Tel. 8490 808-0 • Eltern-Kind-Zentrum Kita Maria-Magdalena Achtern Born 127, Tel. 866 90 303 • Elternschule Osdorf BHB Tel. 3577 2970, www.elternschule-osdorf.de • Emmaus-Gemeinde Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • Erziehungsberatungsstelle Altona-West BHB Tel. 6092 931-10, www.eb-altona-west.de • Ev. Jugendhilfe Friedenshort Tagesgruppe Lurup/Osdorf Kroonhorst 25, Tel. 4191 1861 • EvaMigra Hamburg e. V. Jugendmigrationsdienst Hamburg West Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 7995 195 • Forum Schenefeld Achter de Weiden 30, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • Frühe Hilfen Iserbrook Waschhaus Heerbrook 8, Tel. 0170 7360 767 • Frühe Hilfen Lurup/Osdorf in der Elternschule Osdorf BHB Tel. 8400 9723 • Gebietsentwicklung: s. Stadtteilbüro • Geschwister-Scholl-Stadteilschule Glückstädter Weg 70, Tel. 4288 56-02, Geschwister-Scholl-Stadteilschule@bsb.hamburg.de • Goethe-Gymnasium Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • Haus der Jugend Osdorfer Born Glückstädter Weg 70a, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • Heidbarghof Langelohstraße 141, Tel. 8008 436, www.heidbarghof.de • IBH (Interkulturelle Bildung Hamburg) BHB Tel. 0163 5682 545 • Information im Bürgerhaus BHB Tel. 3085 42660 • JUCA Osdorf Kinder- und Jugendcafé Kroonhorst 117, Tel. 8900 0676, cordlandwehr@movegojugendhilfe.de • Jugendclub Osdorf BHB Tel. 8324 101 • Jugendhilfe (Großstadtmission) BHB Tel. 3085 326-31 • Jugendzentrum Kiebitz Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • JUKS Schenefeld Osterbrooksweg 25, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • Kinder- und Familienzentrum Lurup Netzestraße 14, Tel. 8400 97-0 • Kirchengemeinde Maria Magdalena (MMK, Ev.-Luth.) Achtern Born 127d, Tel. 8315 085, www.maria-magdalena-kirche.de; auch Sozialberatung

Beratung

Offene Sprechstunden für Pflegebedürftige und Angehörige

Auch im neuen Jahr bietet das Bezirksamt Altona umfassende Unterstützung durch offene Sprechstunden an. **Montags von 8 bis 12 Uhr:** Offene Sprechstunde im SDZ Achtern Born 135. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, wird jedoch empfohlen. Für telefonische Auskünfte und zur Anmeldung steht der Pflegestützpunkt unter **040 42899-1010** zur Verfügung.

Seniorenberatung

Donnerstags, von 10 bis 12 Uhr: Offene Sprechstunden an den Standorten Alte Königstraße 29-39 sowie Achtern Born 135. Senior*innen ab 60 Jahren und Angehörige werden hier bei allen altersbezogenen Fragen beraten und finden Unterstützung in schwierigen Lebenslagen. Die Seniorenberatung ist zudem Anlaufstelle für alle, die sich Sorgen um ältere Menschen in ihrem Umfeld machen – etwa bei Anzeichen einer Demenz. Für Rückfragen und zur Anmeldung steht die Seniorenberatung unter seniorenberatung@altona.hamburg.de sowie unter **040 42811-3025** zur Verfügung.

Bücherhalle Osdorfer Born

Bilderbuchkino zum Internationalen Tag der Muttersprache (ab 4 J.) **Sa 21.2., 12-12.30 Uhr**

Bilderbuchkino: Walter kriegt Besuch (ab 4 J.) **Fr 27.2., 16-16.30 Uhr**

Der Born spielt und tauscht (ab 6 J.), **Fr 20.2., 15-16 Uhr** tauschen, **16-17 Uhr** spielen

Infogespräch der Omas gegen Rechts **Di 3.2., 15-17.30 Uhr**



Kulturzentrum
Heidbarghof

Programm

Lesung: Linus Geschke
Der Autor von „Das Camp“
Do 12.2., 19 Uhr

Konzert: Plattgold Folk op platt
Oldies, traditionelle und eigene Lieder, **Sa 28.2., 19 Uhr**



Interkultureller Kalender 2026 Festtage und Gedenktag

Februar

- 2. 2.** Mariä Lichtmess, *katholisch*
- 3.2.** Geburt Imam Mahdis, *schiiitisch*
- 10.2. bis 12.2.** 2. Hızır-Fasten, *alevitisch*
- 14.2.** St. Valentin, *katholisch*
- 15.2.**, Parinirvana, Tor Buddhas, *buddhistisch*
- 16.2.** Rosenmontag
- 17.2.** Fastnacht, *christlich*
- 17.2. bis 20.3.** Ramadan, *islamisch*
- 18.2.** Aschermittwoch, *christlich*
- 18.2. bis 5.4.** Fastenzeit, *christlich*

Poesie & Piano

Ein Abend voller Gedichte: von Mascha Kaléko und vielen weiteren Dichterinnen und Dichtern. Und: Jazz auf dem Piano.

Sonntag, 15.2., Stadtteilhaus Lurup, Luruper Hauptstraße 155, Beginn **15.30 Uhr**, Kaffee und Kuchen ab 14.30 Uhr, Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.



• **Kita Sonnengarten** BHB Tel. 8321 211 • **KLICK Kindermuseum** Brandstücken 43-45, 22549 Hamburg, Tel. 4109 9777 • **Leselibellen-Platz** zwischen Achtern Born 80 und 42 • **LiBiZ** Achtern Born 84, Tel. 0177 9179 328 • **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42888 52-0, www.lmg-hamburg.de • **MieterInnentreff „Mein wunderbarer Waschsalon“** Heerbrook 8 • **Mietertreff Immenbusch 13** im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 822961-71/72, susann.boelts@koala-hamburg.de • **MMK** – s. Kirchengemeinde Maria Magdalena • **Mütterberatung** BHB Tel. 42811 267-0/-1 • **Nutzmüll e.V.** Boschstr. 15b, Tel. 8900 667-13, www.nutzmuell.de • **ProQuartier** Tel. 4266 69700, www.proquartier.hamburg • **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 8405 3160, www.schule-boettcherkamp.de • **Schule Barlsheide** Bornheide 2, 4288 868-0 • **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 25, Tel. 8329 41-0 • **Seniorenbeirat Bezirks-Seniorenbeirat Altona** Rathaus Altona, Tel. 42811-2336, seniorenbeirat@altona.hamburg.de • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** Böttcherkamp 187, Tel. 8400 590, www.geschwister-jensen.de • **Sinti-Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen e.V.** Achtern Born 127c, Tel. 4664 4700, www.sinti-verein.de • **SOL – Sozialräumliche Angebote in Osdorf und Lurup**, www.sol-altona.net • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Sozialkaufhaus Cappello** BHB Tel. 3577 2880 • **Sozialstation Lurup-Osdorfer Born Diakoniestation e.V.** Kleiberweg 115d, Tel. 8314 041, info@diakonie-lurup.de • **Spielhaus Bornheide** BHB Tel. 4191 1973 • **Spielzeug-Werkstatt Born Center** Achtern Born 133c, Tel. 4142 2910 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)** BHB www.svob.de • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeld-str. 58, Tel. 8012 05 • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 3346 392-80 • **Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup, Gebietsentwicklung RISE**, Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76e, 22459 Hamburg, Tel.: 257 669 20, osdorferborn-lurup@lawatze.de • **Stadtteilhaus Lurup** Böverstland 38, Tel. 280 55 553 • **Stadtmütter Osdorf/Lurup** BHB Tel. 30620-240, stadtmuetter-osdorf@diakonie-hamburg.de • **Stadtteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 8813 0980 • **Stadtteilschule Lurup** Luruper Hauptstr. 131, Tel. 4288 8240 • **Stadtteiltourismus Osdorfer Born** c/o ProQuartier, www.stadtteiltourismus-osdorf.de • **StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt** BHB Tel. 0176 5599 4652, www.stop-partnergewalt.org • **Straßensozialarbeit** BHB Tel. 42811 2961 • **SV Lurup Clubheim**, Flurstr. 7 • **Tabea** Am Isfeld 19, Tel. 040 80920 • **Tagewerk Osdorf** BHB Tel. 8700 0406 • **Turnerschaft von 1910 Osdorf e.V.** Langelohstraße 141, www.turnerschaft-osdorf.de • **TuS Osdorf von 1907 e.V.** Blomkamp 30, Tel. 8004 207 www.tus-osdorf.de • **Vereinigung Pestalozzi Soziale Gruppenarbeit** BHB Tel. 8002 0139 • **Vereinigung Pestalozzi Ambulante Hilfen** Bornheide 11, Tel. 8662 3140 • **Zu den Zwölf Aposteln** Elbgaustr. 138, Tel. 8426 66

Veranstaltungen im Februar

Kostenlos, falls nicht anders angegeben

So, 1.2. 16.30 Uhr: Crossdorf: Eröffnung vom 7. Festival mit anschließendem Konzert von Hepta Polka (18 Uhr). Eintritt: 20€/12€/5€ Stadtteilkarten

Di, 3.2. 19.30 Uhr: Crossdorf Konzert: Bow Brothers Eintritt: 20€/12€/5€ Stadtteilkarten.

Sa, 7.2. 10-17 Uhr: Crossdorf: Workshop Traumwelt für Kinder. Eintritt: Spendenbasis.

So, 8.2. 15-18 Uhr: Crossdorf: Crossis Kinderfest

Mi, 11.2. 19 Uhr: Crossdorf: Abend der Tänze

Fr, 13.2. 19:30 Uhr: Crossdorf Konzert: Rebecca Hill & Charlie Stewart mit Mischa MacPherson. Eintritt: 20€/12€/5€ Stadtteilkarten

Sa, 14.2. 16 Uhr: Crossdorf Session Konzert: Persische Folk-Popmusik mit dem Pezhvak Ensemble. Eintritt: Spendenbasis.

Sa, 14.2. 19.30 Uhr: Crossdorf Fusion-Konzert mit dem Pezhvak Ensemble (Persischer Folkpop) & Selva Negra (Flamenco). Eintritt: 20€/12€/5€ Stadtteilkarten.

Beratungen

Kostenlos. Keine Anmeldung erforderlich.
Bitte an der Information im Roten Haus melden:

- **Schreibdienst und Verweisberatung:** Mo-Fr 10-14 Uhr, Mi 10-13
- **Krisenlotse Sozialberatung:** Persönliche Beratung. Mi 10-12 Uhr.
- **Schuldenberatung:** jeden 3. Mo im Monat, 10-12 Uhr
- **Verbraucherschutzberatung:** Mi 12-14 Uhr.
- **Unternehmer ohne Grenzen:** Di 14-16 Uhr
- **Weiterbildungsberatung:** jd. 2. Fr im Monat 10-12.30 Uhr, 13-15.30 Uhr; sonst: info@weiterbildung-hamburg.de
- **Rechtsberatung:** Mi 4.2., 12-13 Uhr Allgemeine Rechtsberatung,
- **Rechtsberatung:** Mo 9.2., 10.30-11.30 Uhr Familienrecht

Regelmäßige Angebote

Kostenlos, Nähere Angaben im BHB-Flyer sowie:
www.buergerhaus-bornheide.de

- **Café Osborn:**  Speiseplan: www.osborn53.de
- **Gesprächskreise Deutsch:** mindestens bis April dienstags kein Gesprächskreis, Do 10-12 Uhr.
- **Weight Watchers:** Mi 19 Uhr.
- **Lachyoga:** So 13.30-14.30 Uhr, Bewegungsraum
- **Afghanischer Gesang (Unterricht):** So 17-19 Uhr
- **Borner Workout (Boxen):** Für Jugendliche (12-18 Jahre) Do + So jew. 19 Uhr (im Bewegungsraum)
- **Saizado (Kick- und Fitboxen):** Für Kinder Mo + Do: 17-18 Uhr (4-9 Jahre), 18-19 Uhr (ab 9 Jahre), Kostenloses Probetraining möglich! Anmeldung erforderlich: Hamburg@saizadosport.de
- **Borner Frühstück:** Mi 4.2., 9-10.30 Uhr; Anmeldung: 308542660
- **Gesund in Bewegung:** Mo 15-16 Uhr, für Frauen, Bewegungsraum
- **Parksport und Spiele:** Do 9.15-10.45 Uhr, Platz vor dem Roten Haus oder Bewegungsraum (bei Regen)
- **Sport für Frauen:** Do 10.45-12.15 Uhr, Bewegungsraum; ein Kind kann mitgebracht werden

- **Vermietung von Räumen:** vermietung@buergerhaus-bornheide.de, 040 3085426-62
- **Sitzen, sich treffen, lesen, WLAN nutzen:** von 14-17 Uhr im OSBORN53 – es muss nichts bestellt werden!
- **In Ruhe lernen, lesen oder WLAN nutzen:** 3085 426-77, oder kommt auf gut Glück vorbei (Mo-Fr 8-16 Uhr)
- **Ausleihe von Spielen für den Platz:** Boule, Mölkky, Cornhole u. a. an der Information im ROTEN Haus Mo-Fr 8-16 Uhr.

CROSSDORF

Das 7. Osdorfer Stadtteilkulturfestival der Begegnungen vom 01.-15.02.2026

Crossover-Konzert:
Bow Brothers
Cello Rock
Di, 03.02.26, 19:30 Uhr, Bürgerhaus Bornheide
Bornheide 16, 22549 Hamburg
Eintritt: € 20, ermäßigt € 12, Stadtteilkarten € 5.



Das Bürgerhaus Bornheide ist ein gemeinnütziger Verein, der die kulturelle und soziale Entwicklung des Stadtteils Bornheide fördert. Es bietet einen Raum für Begegnungen und Aktivitäten. Die Veranstaltungen werden von verschiedenen Initiativen und Vereinen organisiert. Die Eintrittspreise sind für alle zugänglich. Für weitere Informationen besuchen Sie die Website www.crossdorf.de.

BÜRGERHAUS BORNHEIDE
Hamburg

GRAEFF Schiele
Hamburg

CROSSDORF

Das 7. Osdorfer Stadtteilkulturfestival der Begegnungen vom 01.-15.02.2026

Folkkonzert:
Rebecca Hill & Charlie Stewart mit Mischa MacPherson - Scottish Folk
Fr, 13.02.26, 19:30 Uhr, Bürgerhaus Bornheide
Bornheide 16, 22549 Hamburg
Eintritt: € 20, ermäßigt € 12, Stadtteilkarten € 5.



Das Bürgerhaus Bornheide ist ein gemeinnütziger Verein, der die kulturelle und soziale Entwicklung des Stadtteils Bornheide fördert. Es bietet einen Raum für Begegnungen und Aktivitäten. Die Veranstaltungen werden von verschiedenen Initiativen und Vereinen organisiert. Die Eintrittspreise sind für alle zugänglich. Für weitere Informationen besuchen Sie die Website www.crossdorf.de.

BÜRGERHAUS BORNHEIDE
Hamburg

GRAEFF Schiele
Hamburg

CROSSDORF

Das 7. Osdorfer Stadtteilkulturfestival der Begegnungen vom 01.-15.02.2026

Fusion Konzert:
Pezhvak Ensemble (Persischer Folkpop) & Selva Negra (Flamenco)
Sa, 14.02.26, 19:30 Uhr, Bürgerhaus Bornheide
Bornheide 16, 22549 Hamburg
Eintritt: € 20, ermäßigt € 12, Stadtteilkarten € 5.



Das Bürgerhaus Bornheide ist ein gemeinnütziger Verein, der die kulturelle und soziale Entwicklung des Stadtteils Bornheide fördert. Es bietet einen Raum für Begegnungen und Aktivitäten. Die Veranstaltungen werden von verschiedenen Initiativen und Vereinen organisiert. Die Eintrittspreise sind für alle zugänglich. Für weitere Informationen besuchen Sie die Website www.crossdorf.de.

BÜRGERHAUS BORNHEIDE
Hamburg

GRAEFF Schiele
Hamburg